

Watson den Eindruck gewonnen, daß dieser in irgendeiner Weise mit dem Verbrechen in Verbindung steht. Watson konnte er nicht gut arretieren, aber als er einen Mann behende aus dem Speisekammerfenster steigen sah, gab es für ihn kein Halten mehr. Natürlich klärte ich ihn über die Sachlage auf, und ich arbeitete mit ihm zusammen weiter.“ — „Warum mit ihm, warum nicht mit uns?“ —

„Weil ich es mir in den Kopf gesetzt hatte, meine Arbeitsmethode, die sich so prachtvoll bewährte, bis zu Ende zu führen. Ich fürchte, Sie würden sich nicht so viel Mühe gemacht haben.“ — Der Inspektor lächelte. „Das mag sein. Ich nehme an, Mr. Holmes, daß Sie jetzt den Fall nicht weiter bearbeiten und die Ergebnisse Ihrer Untersuchung uns überlassen werden.“ —

„Selbstverständlich, das war immer meine Art.“ — „Ich danke Ihnen im Namen der Polizei. Der Fall scheint nach allem, was Sie herausgebracht haben, vollständig klarzuliegen, und es kann nicht schwer fallen, die Leichname zu finden.“

Ich will Ihnen einen ganz klaren Beweis davon geben, daß die Unglücklichen den Tod in dem Tresorraum gefunden haben“, sagte Holmes, „und es ist klar, daß Amberley den Beweis nicht bemerkt hat. Sie werden immer Erfolg haben, Herr Inspektor, wenn Sie versuchen, sich in den Gedankengang des anderen Menschen zu versetzen und in Erwägung zu ziehen, wie Sie in der gleichen Lage gehandelt hätten. Dazu ist eine gewisse Einbildungskraft nötig, aber es macht sich bezahlt. Wir wollen mal den Fall setzen, Sie wären in dem Raum eingeschlossen, hätten keine zwei Minuten mehr zu leben und hätten den Wunsch, mit dem Mörder abzurechnen. Was würden Sie tun?“ — „Meine Todesursache niederschreiben.“ — „Stimmt. Sie haben den Wunsch, mitzuteilen, wie Sie gestorben sind. Auf Papier zu schreiben, wäre zwecklos. Das würde der Mörder finden. Wenn Sie an die Wand schreiben, wäre es möglich, daß es von der Polizei, aber nicht von dem Mörder bemerkt würde. Nun sehen Sie mal her! Hier etwas oberhalb der Waschleiste ist mit unauslöschlichem Rotstift gekritzelt: ‚Wir wur . . .‘ Weiter nichts.“ — „Was schließen Sie daraus?“ — „Nun, die Schrift befindet sich nur 20 bis 25 Zentimeter über dem Fußboden. Der arme Kerl lag auf dem Boden und starb beim Schreiben. Er verlor die Besinnung, bevor er seine Mitteilung beenden konnte.“ — „Er wollte schreiben: ‚Wir wurden ermordet!‘“ — „Das glaube ich auch“, bemerkte Holmes. „Wenn Sie beim Leichnam einen unverlöschbaren Rotstift finden, dann — —“ „Wir werden danach suchen, seien Sie versichert. Aber die Wertpapiere? Es ist klar, daß hier kein Raub vorliegt. Und doch hat er jene Effekten besessen. Wir haben uns davon überzeugt.“ — „Sie können sicher sein, daß er sie an einem sicheren Ort verborgen hält. Nach Einstellung der polizeilichen Nachforschungen würde er sie wieder zur Stelle gebracht und die Mitteilung ge-



Rasch!

bevor der Bestand vergriffen!

Von den besten älteren Heften der Zeitschrift „Die Freude“ geben wir 10 Stück gegen nur **3 Mark**

Mit wertvollen Beiträgen u. über **100 herrlichen Aktbildern!**

Gegen Voreinsendung des Betrages auf Postscheck Hamburg 56239 spesenfrei, sonst gegen Nachnahme von 3,60 Mark

ROBERT LAURER VERLAG
Egestorf, Bezirk Hamburg-R

Die bei uns erscheinende Reihe der Sherlock Holmes-Novellen erwarben wir vom Verlage Hugo Wille Berlin NW. 87.